

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

15. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im November 1912

[urn:nbn:de:bsz:31-221013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221013)

h. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte	100 kg Kartoffeln	1 Kilogramm											10 Stück		1 kg				100 Kilogramm					
		Mehl			Fleisch						Butter		Eier		Milch				Kohlen					
		Weißen, Nr. 1	Roggen, Nr. 1	Brot, gangb. Sorte	Rind-	Schaf-	Kalb-	Hammel-	Schweine- (frisch)	Speck, geräuchert	Käse-	Land-	Trink-	Kühen-	1 Liter	Speise-	Erbsen	Linsen	Kaffee, ungeröstet	1 Liter	Erdböhl	Kohlen	Anthrazit	Gastolz
		M	℥	℥	M	M	M	M	M	M	M	M	℥	℥	℥	℥	℥	℥	℥	M	℥	M	M	M
Mannheim . . .	8,08	45 41	32	2,00	1,90	1,70	2,10	1,90	2,00	2,20	3,05	2,80	140	88	24	39	47	49	3,60	20	2,70	3,90	2,80	
Karlsruhe . . .	5,40	41 31	32,9	1,87	1,80	1,53	2,00	1,75	1,89	2,38	3,15	2,83	130	90	24	44	47	50	3,65	21	3,20	4,20	2,60	
Freiburg . . .	6,60	44 44	30	1,88	1,84	1,60	2,10	1,90	1,80	2,40	3,00	2,65	150	90	24	44	48	45	3,40	20	3,60	4,30	3,20	
Forzheim . . .	5,70	42 38	30	1,92	1,92	—	1,92	1,80	1,86	2,60	3,00	2,80	120	85	24	44	46	44	3,80	21	3,10	4,58	2,90	
Heidelberg . . .	5,60	44 36	27	1,92	1,84	1,60	2,00	2,00	2,00	2,40	3,20	2,70	130	100	24	50	50	62	3,80	22	3,00	4,20	3,00	
Konstanz . . .	7,63	40 36	30	1,92	1,88	1,60	2,00	2,01	2,10	2,60	2,80	2,50	128	98	21	50	56	60	4,00	24	3,90	4,90	3,90	
Baden	6,00	48 36	37	1,90	1,85	1,80	2,00	1,70	1,90	2,20	3,00	2,80	140	90	24	48	50	70	3,50	22	3,50	5,00	2,60	
Offenburg . . .	5,95	40 38	30	1,92	1,80	—	2,00	1,90	2,00	2,40	3,23	2,33	115	80	24	44	48	48	3,80	19	2,00	3,90	2,60	
Bruchsal . . .	5,00	38 30	30	1,87	1,83	1,40	2,00	2,00	1,94	2,20	3,00	2,80	130	90	22	44	42	48	3,20	20	3,00	4,00	2,40	
Rastatt	5,00	36 30	29	1,80	1,80	—	1,90	1,90	1,80	2,20	3,00	2,69	143	90	22	48	48	54	3,42	22	2,70	4,60	2,20	
Lahr	6,00	44 36	27	1,96	1,88	1,68	2,00	1,92	1,98	2,60	3,20	2,45	128	100	24	50	50	60	3,80	20	3,30	4,40	3,00	
Vörrach	7,60	42 38	33,3	1,92	1,80	1,40	1,92	1,92	1,92	2,40	3,00	2,80	138	98	22	44	44	50	2,80	22	3,40	4,70	3,20	
Weinheim . . .	5,60	36 30	30	1,84	1,84	—	2,00	2,00	1,92	2,40	3,20	2,90	138	98	24	44	48	60	3,60	22	2,60	3,80	2,60	
Durlach	5,60	44 32	31	1,96	1,90	1,52	2,00	1,90	1,88	2,40	3,30	2,90	124	99	24	44	46	50	4,10	22	2,80	4,60	2,60	
Billingen . . .	5,40	46 40	27	2,00	2,00	—	1,90	1,80	2,00	2,60	2,88	2,48	100	88	20	40	45	50	3,80	24	3,40	4,30	3,00	
Ettlingen	5,40	32 24	28	1,84	1,80	—	1,86	1,66	1,80	2,20	3,05	2,93	129	88	24	44	52	48	3,70	22	2,80	4,30	2,30	
Kehl	8,00	40 34	28	2,00	1,92	—	2,00	2,00	2,00	2,40	2,75	2,55	140	90	22	44	48	48	3,20	22	3,00	3,80	2,60	
Emmendingen .	5,40	44 36	26	1,92	1,88	—	1,90	1,90	2,00	2,40	3,20	2,73	125	84	22	40	48	50	3,20	18	3,40	4,40	2,50	

15. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im November 1912.

Die Witterung war im November 1912 sehr veränderlich, in der Hauptsache unfreundlich und regnerisch, jedoch von einzelnen schönen Tagen unterbrochen. Gegen Ende des Monats trat allgemein kaltes Wetter mit starken Niederschlägen ein, die in den Höhenlagen des Schwarzwalds eine für den Wintersport geeignete Schneedecke bildeten. Der Reiseverkehr war mäßig, aber der Jahreszeit angemessen, der Ausflugsverkehr war an den Sonntagen lebhaft. An den beiden letzten Sonntagen hat infolge der günstigen Schneeverhältnisse der Wintersport kräftig eingesetzt, so daß hierfür eine Reihe von Ergänzungs- und Sonderzügen erforderlich wurde, wie dies auch bezüglich der Rückbeförderung der italienischen Arbeiter in ihre Heimat der Fall war. Der Tierverkehr zeigte gegen die letzten Monate keine auffallenden Erscheinungen. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im November 1912 um 91 000 M und in den Monaten Januar bis November 1912 um 1 468 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

Der Güterverkehr war während des ganzen Monats November sehr stark und übertraf jenen im November 1911 beträchtlich. Besonders hervorzuheben ist die außergewöhnlich große Getreideeinfuhr in die Schweiz; dagegen fehlte die im November 1911 sehr starke Ein- und Durchfuhr von Obst aus Frankreich fast vollständig. Die Rheinschiffahrt war bis Basel offen. Der Schiffsverkehr war im allgemeinen lebhaft, litt aber empfindlich unter der Verkehrsstockung im Ruhrgebiet. Die Oberrheinschiffahrt war bis Kehl—Straßburg sehr rege. Die Anfuhr von Kohlen und Hölzern waren anhaltend stark, von Getreide befriedigend, gegen Monatsende stark anziehend. Die Neckarschiffahrt war ebenfalls lebhaft. Die Zahl der ausgeführten Ergänzungs- und Sondergüterzüge war auf allen Hauptstrecken groß. Der Mangel an gedeckten Güterwagen setzte sich bis gegen Ende des Monats fort. Auch an offenen Güterwagen bestand Mangel, so daß an etwas mehr als der Hälfte der Tage Teildeckung angeordnet werden mußte. Immerhin erreichte der Mangel an gedeckten und offenen Güterwagen nicht die gleiche Höhe wie im November 1911. Die

geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im November 1912 um 424 000 M und in den Monaten Januar bis November 1912 um 2 365 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Summe M	Januar bis mit November M
Nach geschätzter Fest- stellung 1912	2 108 000	6 691 000	1 460 000	10 259 000	108 143 000
auf 1 km Betriebslänge	1 255	3 757	—	5 831	61 805
Nach geschätzter Fest- stellung 1911	2 017 000	6 267 000	1 084 000	9 368 000	103 623 000
auf 1 km Betriebslänge	1 210	3 559	—	5 384	59 896
Nach endgültiger Fest- stellung 1911	1 997 877	6 424 558	990 000	9 412 430	104 026 520
Zm Jahr 1912: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1911					
mehr	91 000	424 000	376 000	891 000	4 520 000
auf 1 km Betriebslänge	+ 45	+ 198	—	+ 447	+ 1 909
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1911					
mehr	110 123	266 447	470 000	846 570	4 116 480

16. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im November 1912.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Zm ganzen M	Vom Beginn des Betriebs- jahres an M
A. Betriebsjahr vom 1. April 1912 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1911	43 655 41 639 + 2 016	39 430 36 135 + 3 295	1 160 1 000 + 160	84 245 78 774 + 5 471	728 463 670 565 + 57 898
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1911	21 136 19 615 + 1 521	1 369 1 244 + 125	— — —	22 505 20 859 + 1 646	179 221 164 545 + 14 676
Achern-Ottenhöfen gegen 1911	3 545 3 048 + 497	5 846 7 688 — 1 842	— 5 — 5	9 391 10 741 — 1 350	89 901 96 072 — 6 171
Rehl-Bichtenau-Bühl gegen 1911	11 972 11 853 + 119	4 950 4 915 + 35	642 787 — 145	17 564 17 555 + 9	138 502 134 880 + 3 622
Rehl-Alteneheim-Ottenheim und Alteneheim- Offenburg gegen 1911	8 481 8 967 — 486	4 836 7 522 — 2 686	1 408 1 786 — 378	14 725 18 275 — 3 550	117 425 118 668 + 3 757
Masfart-Schwarzach gegen 1911	2 437 2 812 — 375	1 890 1 700 + 190	21 110 — 89	4 348 4 622 — 274	38 251 36 818 + 1 433